



ABTEILUNG WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK, GESPRÄCHSKREIS SOZIALPOLITIK

Vorstellung einer neuen Studie

Montag, 9. November 2015 | 12.00 bis 14.30 Uhr

Rolle des Wettbewerbs im Gesundheitswesen

Erfahrungen aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz

Im Gesundheitswesen ist der Begriff des Wettbewerbs ein Reizwort. Zu oft wurde Wettbewerb als reiner Selbstzweck propagiert und führte zu nicht erwünschten Folgen. Viele verbinden den Wettbewerbsbegriff mit Abbau von Personal in der Pflege, Fehlanreizen und einer blinden Ökonomisierung. Andere hingegen betonen, dass Wettbewerb Effizienz erhöht und zu einer verbesserten Ressourcenallokation führt. Es ist eine Diskussion, die immer wiederkehrt und neu geführt werden muss, denn im Grunde geht es bei der Wettbewerbsdiskussion um die Frage, welche Art von Gesundheitssystem wir in Zukunft haben wollen. Sind Wettbewerb und ein solidarisches Gesundheitssystem überhaupt vereinbar?

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir eine neue Studie der Universität der Bundeswehr vorstellen, in welcher die Rolle des Wettbewerbs in den Gesundheitssystemen der Schweiz, den Niederlanden und Deutschlands verglichen wird. Lohnt sich ein Blick über den Gartenzaun, können wir gar Rückschlüsse für Deutschland ziehen? Diese und andere Fragen werden wir am 9. November in der FES Berlin diskutieren.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Programm

ab 11:30 Uhr	Anreise und Mittagsimbiss
12:00 Uhr	Begrüßung durch die FES Severin Schmidt , Friedrich-Ebert-Stiftung
12:15 Uhr	Vorstellung der Studie durch die Universität der Bundeswehr München
12:45 Uhr	Kurzkommentierung durch Dr. Thomas Spies , Mitglied des Landtages von Hessen und Vorsitzender der AG Sozialdemokrat_innen im Gesundheitswesen Sylvia Bühler , Mitglied des ver.di Bundesvorstandes Dr. Doris Pfeiffer , Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes
13:15 Uhr	Moderierte Diskussion mit den Referenten und Kommentatoren sowie mit Birgit Fischer , Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller
14:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Tagungsinformationen

Tagungsleitung

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung

Severin Schmidt

Severin.Schmidt@fes.de

Tagungsorganisation

Ilona Denk

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Tel.: 0228 883-8302
Sozialpolitik@fes.de

Tagungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

→ Konferenzraum II, Haus 2

Hiroshimastraße 28
10785 Berlin

Für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung notwendig. Anmeldungen können bis zum **2. November 2015** per E-Mail unter Sozialpolitik@fes.de oder im Internet unter www.fes.de/wiso erfolgen.

Auf dem Postweg: Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der FES, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wir bitten um Verständnis, dass wir am Veranstaltungstag nur Personen Einlass gewähren können, die sich vorher angemeldet haben.

Informationen zur FES, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik und zum Gesprächskreis Sozialpolitik: www.fes.de/wiso

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der DKLB- Stiftung gefördert. Es wird eine Teilnahmegebühr von **5,- Euro** erhoben. Wir bitten Sie, den Betrag auf der Tagung passend zu entrichten.



Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine Parkplätze zur Verfügung stellen.



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die für die Organisation verantwortlichen FES-Mitarbeiter_innen.



Bitte melden Sie sich per Fax oder E-Mail spätestens bis zum **2. November 2015** verbindlich an.
Anmeldung per E-Mail: **sozialpolitik@fes.de**, Auf dem Postweg: Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
der FES, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

ABTEILUNG WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK, GESPRÄCHSKREIS SOZIALPOLITIK

Vorstellung einer neuen Studie

Montag, 9. November 2015 | 12.00 bis 14.30 Uhr

Rolle des Wettbewerbs im Gesundheitswesen

Erfahrungen aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz

- Ja**, ich nehme an der Veranstaltung teil.
- Nein**, ich nehme nicht teil.
- Ich möchte keine Einladungen mehr erhalten.

Name

Adresse

Datum

Unterschrift

Ich melde zusätzlich/an meiner Stelle an:
